|  |  |
| --- | --- |
|  | Universität Bielefeld |

# Tätigkeitsdarstellung

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Anlass | | | | |
| Einstellung | | Aufgabenänderung | | Umsetzung/Versetzung |
| Sonstiges: |  | | | |
| Gültigkeit der Tätigkeitsdarstellung ab: | | |  | |

## Arbeitsplatzinhaber/in

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name, Vorname: |  | |
| Geburtsdatum: |  | |
| Beschäftigungsumfang | | |
| Vollzeitbeschäftigung | | Teilzeitbeschäftigung mit       v.H. bzw.      Wochenstunden |

### Bisherige Bewertung des Arbeitsplatzes

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Bisherige Bewertung des Arbeitsplatzes gem. Tätigkeitsbeschreibung vom | | | |  | |
| Entgeltgruppe | Fallgruppe | Teil | Abschnitt | | Unterabschnitt |
|  |  |  |  | |  |
| der Entgeltordnung zum TV-L | | | | | |

* 1. **Organisatorische Eingliederung des Arbeitsplatzes**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Beschäftigungsdienststelle: | | Organisationseinheit: | |
| **Universität Bielefeld** | |  | |
| Vorhandene Stelle: |  | Dienstart: |  |
| Funktion: |  | | |

T:\dez\_3\_per\Abt. III.2\Abt.Leiter\Eingruppierung\Verwaltung\2018-03-07\_MusterTD\_Verwaltung\_E13.docx**3. Arbeitskreis des Arbeitsplatzinhabers /der Arbeitsplatzinhaberin**

|  |
| --- |
| Hinweis: Der/die Beschäftigte hat nach Weisung seines/ihres Vorgesetzten weitere Aufgaben zu erfüllen, die entweder wesensmäßig zu seinem /ihrem Tätigkeitsbereich gehören oder ihm/ihr aufgrund seiner/ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten aus betrieblicher Notwendigkeit übertragen werden. |

4. Organisatorische Eingliederung und Befugnisse des Arbeitsplatzinhabers / der Arbeitsplatzinhaberin

|  |
| --- |
| Dem/Der Arbeitsplatzinhaber/in sind folgende Personen ständig unterstellt: |
| Der/Die Arbeitsplatzinhaber/in vertritt:  (Bitte Vertretungsregelung angeben) |
| Befugnisse: |

**5. Darstellung der Arbeitsvorgänge**

*Arbeitsvorgänge sind Arbeitsleistungen einschließlich Zusammenhangsarbeiten, die – bezogen auf den Aufgabenkreis des/der Beschäftigten – zu einem abgrenzbaren Arbeitsergebnis führen.*

***Bitte für jeden Arbeitsvorgang einen gesonderten Vordruck verwenden***

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **lfd. Nr.** | **Bezeichnung des jeweiligen Arbeitsvorgangs** | **zeitlicher Anteil dieses Arbeitsvorgangs an der Arbeitszeit in v.H.** |
| **1** |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **lfd. Nr.** | **Der Arbeitsvorgang gliedert sich in folgende Arbeitsschritte**  **(Kurzbezeichnung)** | Erläuternde Beschreibung der wesentlichen Arbeitsschritte **(nicht abschließend)** |
|  |  |  |

**6. Anforderungen, die der vorstehend beschriebene Arbeitsvorgang an den/die Arbeitsplatzinhaber/in stellt**

|  |
| --- |
| **6.1 Akademischer Zuschnitt der Tätigkeiten unter Verknüpfung der Tätigkeiten mit einem**  **entsprechend einschlägigen wissenschaftlichen Hochschulabschluss**  Es wird ein Können und Wissen derjenigen Hochschulausbildung gefordert, die das adäquate, zur Ausübung der Tätigkeit befähigende Mittel ist. Nicht ausreichend ist es, wenn die entsprechenden Kenntnisse für den Aufgabenbereich lediglich nützlich oder erwünscht sind. Vielmehr müssen sie zur Ausübung der Tätigkeit erforderlich, d.h. notwendig sein als adäquater Sachzusammenhang zwischen einschlägiger Hochschulbildung und konkreter Tätigkeit. Für eine entsprechende Tätigkeit genügt ein Tätigwerden auf einem Ausschnitt des einschlägigen Fachgebiets. Die entsprechende Tätigkeit muss aber die abgeschlossene Hochschulbildung erfordern. D.h. die Tätigkeit auf einem Teilgebiet eines akademischen Fachgebiets oder eines entsprechend großen Wissensgebietes muss nicht nur Kenntnisse auf diesem Teilgebiet voraussetzen, sondern auch die Befähigung, Zusammenhänge zu übersehen und Ergebnisse so selbstständig zu entwickeln, wie es eine abgeschlossene Hochschulbildung erst ermöglicht. (Sofern kein einschlägiges Studium vorliegt, ist ggf. darzulegen, ob und inwieweit gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen bestehen.) |
| Art des Hochschulabschlusses und Bezug zur Tätigkeit: (Begründung) |
| **6.2 Tätigkeiten, die sich durch besondere Schwierigkeit und Bedeutung herausheben**  Die besondere Schwierigkeit der Tätigkeit bezieht sich auf die einzusetzenden fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. Mit der besonderen Schwierigkeit der Tätigkeit wird ein Schwierigkeitsgrad gefordert, der den „normalen“ beträchtlich übersteigt (Wissen und Können, das die Anforderungen in gewichtiger Weise übersteigt). Eine nur deutliche oder nur wahrnehmbare Heraushebung genügt nicht.  Die Bedeutung der Tätigkeit zielt auf den Wirkungsgrad ab. Sie kann sich sowohl aus Momenten mit Innen- als auch mit Außenwirkung ergeben (Stellung im Aufbau der Organisationseinheit, Größe des Aufgabenkreises, der zu bearbeitenden Materie, finanzielle Auswirkungen der Tätigkeit, Folgewirkungen für den innerdienstlichen Bereich oder für die Allgemeinheit oder andere gleichwertige Umstände) |
| Art und Begründung: |
| **6.3 Tätigkeiten, die sich durch das Maß der Verantwortung erheblich herausheben**  Maß der Verantwortung kennzeichnet, dass es sich um besonders herausragende Spitzenstellungen handelt. Erfasst sind damit insbesondere die Leitung großer Arbeitsbereiche bei Verantwortung für mehrere Arbeitsgruppen mit qualifizierten Gruppenführern u.ä., die Bearbeitung besonders schwieriger Grundsatzfragen etwa bei obersten Bundes- oder Landesbehörden bei Lösung von Fragen mit richtungsweisender Bedeutung für nachgeordnete Bereiche oder die Allgemeinheit. |
| Art und Begründung: |

**5. Darstellung der Arbeitsvorgänge**

*Arbeitsvorgänge sind Arbeitsleistungen einschließlich Zusammenhangsarbeiten, die – bezogen auf den Aufgabenkreis des/der Beschäftigten – zu einem abgrenzbaren Arbeitsergebnis führen.*

***Bitte für jeden Arbeitsvorgang einen gesonderten Vordruck verwenden***

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **lfd. Nr.** | **Bezeichnung des jeweiligen Arbeitsvorgangs** | **zeitlicher Anteil dieses Arbeitsvorgangs an der Arbeitszeit in v.H.** |
| **2** |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **lfd. Nr.** | **Der Arbeitsvorgang gliedert sich in folgende Arbeitsschritte**  **(Kurzbezeichnung)** | Erläuternde Beschreibung der wesentlichen Arbeitsschritte **(nicht abschließend)** |
|  |  |  |

**6. Anforderungen, die der vorstehend beschriebene Arbeitsvorgang an den/die Arbeitsplatzinhaber/in stellt**

|  |
| --- |
| **6.1 Akademischer Zuschnitt der Tätigkeiten unter Verknüpfung der Tätigkeiten mit einem**  **entsprechend einschlägigen wissenschaftlichen Hochschulabschluss**  Es wird ein Können und Wissen derjenigen Hochschulausbildung gefordert, die das adäquate, zur Ausübung der Tätigkeit befähigende Mittel ist. Nicht ausreichend ist es, wenn die entsprechenden Kenntnisse für den Aufgabenbereich lediglich nützlich oder erwünscht sind. Vielmehr müssen sie zur Ausübung der Tätigkeit erforderlich, d.h. notwendig sein als adäquater Sachzusammenhang zwischen einschlägiger Hochschulbildung und konkreter Tätigkeit. Für eine entsprechende Tätigkeit genügt ein Tätigwerden auf einem Ausschnitt des einschlägigen Fachgebiets. Die entsprechende Tätigkeit muss aber die abgeschlossene Hochschulbildung erfordern. D.h. die Tätigkeit auf einem Teilgebiet eines akademischen Fachgebiets oder eines entsprechend großen Wissensgebietes muss nicht nur Kenntnisse auf diesem Teilgebiet voraussetzen, sondern auch die Befähigung, Zusammenhänge zu übersehen und Ergebnisse so selbstständig zu entwickeln, wie es eine abgeschlossene Hochschulbildung erst ermöglicht. (Sofern kein einschlägiges Studium vorliegt, ist ggf. darzulegen, ob und inwieweit gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen bestehen.) |
| Art des Hochschulabschlusses und Bezug zur Tätigkeit: (Begründung) |
| **6.2 Tätigkeiten, die sich durch besondere Schwierigkeit und Bedeutung herausheben**  Die besondere Schwierigkeit der Tätigkeit bezieht sich auf die einzusetzenden fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. Mit der besonderen Schwierigkeit der Tätigkeit wird ein Schwierigkeitsgrad gefordert, der den „normalen“ beträchtlich übersteigt (Wissen und Können, das die Anforderungen in gewichtiger Weise übersteigt). Eine nur deutliche oder nur wahrnehmbare Heraushebung genügt nicht.  Die Bedeutung der Tätigkeit zielt auf den Wirkungsgrad ab. Sie kann sich sowohl aus Momenten mit Innen- als auch mit Außenwirkung ergeben (Stellung im Aufbau der Organisationseinheit, Größe des Aufgabenkreises, der zu bearbeitenden Materie, finanzielle Auswirkungen der Tätigkeit, Folgewirkungen für den innerdienstlichen Bereich oder für die Allgemeinheit oder andere gleichwertige Umstände) |
| Art und Begründung: |
| **6.3 Tätigkeiten, die sich durch das Maß der Verantwortung erheblich herausheben**  Maß der Verantwortung kennzeichnet, dass es sich um besonders herausragende Spitzenstellungen handelt. Erfasst sind damit insbesondere die Leitung großer Arbeitsbereiche bei Verantwortung für mehrere Arbeitsgruppen mit qualifizierten Gruppenführern u.ä., die Bearbeitung besonders schwieriger Grundsatzfragen etwa bei obersten Bundes- oder Landesbehörden bei Lösung von Fragen mit richtungsweisender Bedeutung für nachgeordnete Bereiche oder die Allgemeinheit. |
| Art und Begründung: |

**5. Darstellung der Arbeitsvorgänge**

*Arbeitsvorgänge sind Arbeitsleistungen einschließlich Zusammenhangsarbeiten, die – bezogen auf den Aufgabenkreis des/der Beschäftigten – zu einem abgrenzbaren Arbeitsergebnis führen.*

***Bitte für jeden Arbeitsvorgang einen gesonderten Vordruck verwenden***

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **lfd. Nr.** | **Bezeichnung des jeweiligen Arbeitsvorgangs** | **zeitlicher Anteil dieses Arbeitsvorgangs an der Arbeitszeit in v.H.** |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **lfd. Nr.** | **Der Arbeitsvorgang gliedert sich in folgende Arbeitsschritte**  **(Kurzbezeichnung)** | Erläuternde Beschreibung der wesentlichen Arbeitsschritte **(nicht abschließend)** |
|  |  |  |

**6. Anforderungen, die der vorstehend beschriebene Arbeitsvorgang an den/die Arbeitsplatzinhaber/in stellt**

|  |
| --- |
| **6.1 Akademischer Zuschnitt der Tätigkeiten unter Verknüpfung der Tätigkeiten mit einem**  **entsprechend einschlägigen wissenschaftlichen Hochschulabschluss**  Es wird ein Können und Wissen derjenigen Hochschulausbildung gefordert, die das adäquate, zur Ausübung der Tätigkeit befähigende Mittel ist. Nicht ausreichend ist es, wenn die entsprechenden Kenntnisse für den Aufgabenbereich lediglich nützlich oder erwünscht sind. Vielmehr müssen sie zur Ausübung der Tätigkeit erforderlich, d.h. notwendig sein als adäquater Sachzusammenhang zwischen einschlägiger Hochschulbildung und konkreter Tätigkeit. Für eine entsprechende Tätigkeit genügt ein Tätigwerden auf einem Ausschnitt des einschlägigen Fachgebiets. Die entsprechende Tätigkeit muss aber die abgeschlossene Hochschulbildung erfordern. D.h. die Tätigkeit auf einem Teilgebiet eines akademischen Fachgebiets oder eines entsprechend großen Wissensgebietes muss nicht nur Kenntnisse auf diesem Teilgebiet voraussetzen, sondern auch die Befähigung, Zusammenhänge zu übersehen und Ergebnisse so selbstständig zu entwickeln, wie es eine abgeschlossene Hochschulbildung erst ermöglicht. (Sofern kein einschlägiges Studium vorliegt, ist ggf. darzulegen, ob und inwieweit gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen bestehen.) |
| Art des Hochschulabschlusses und Bezug zur Tätigkeit: (Begründung) |
| **6.2 Tätigkeiten, die sich durch besondere Schwierigkeit und Bedeutung herausheben**  Die besondere Schwierigkeit der Tätigkeit bezieht sich auf die einzusetzenden fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. Mit der besonderen Schwierigkeit der Tätigkeit wird ein Schwierigkeitsgrad gefordert, der den „normalen“ beträchtlich übersteigt (Wissen und Können, das die Anforderungen in gewichtiger Weise übersteigt). Eine nur deutliche oder nur wahrnehmbare Heraushebung genügt nicht.  Die Bedeutung der Tätigkeit zielt auf den Wirkungsgrad ab. Sie kann sich sowohl aus Momenten mit Innen- als auch mit Außenwirkung ergeben (Stellung im Aufbau der Organisationseinheit, Größe des Aufgabenkreises, der zu bearbeitenden Materie, finanzielle Auswirkungen der Tätigkeit, Folgewirkungen für den innerdienstlichen Bereich oder für die Allgemeinheit oder andere gleichwertige Umstände) |
| Art und Begründung: |
| **6.3 Tätigkeiten, die sich durch das Maß der Verantwortung erheblich herausheben**  Maß der Verantwortung kennzeichnet, dass es sich um besonders herausragende Spitzenstellungen handelt. Erfasst sind damit insbesondere die Leitung großer Arbeitsbereiche bei Verantwortung für mehrere Arbeitsgruppen mit qualifizierten Gruppenführern u.ä., die Bearbeitung besonders schwieriger Grundsatzfragen etwa bei obersten Bundes- oder Landesbehörden bei Lösung von Fragen mit richtungsweisender Bedeutung für nachgeordnete Bereiche oder die Allgemeinheit. |
| Art und Begründung: |

**7. Persönliche Qualifikation des Arbeitsplatzinhabers /des Arbeitsplatzinhaberin**

|  |  |
| --- | --- |
| **7.1** | **Schul- oder Hochschulausbildung, Fachprüfungen** |
|  |  |
| **7.2** | **Sonstige Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen** |
|  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| zu 1 bis 7:  Die Tätigkeitsdarstellung wurde zusammengestellt | | | |
| am: |  | von: |  |
|  |  |  | (     ) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Als Arbeitsplatzinhaber/in habe ich die vorstehende Tätigkeitsdarstellung zur Kenntnis genommen | | | |
| Bielefeld, den |  |  |  |
|  |  |  | (Unterschrift) |